

Protokoll

der Jahreshauptversammlung
des NABU Kreisverbandes Steinfurt e. V.
am 27.04.2023 um 19:30 Uhr
im Bürgerhof Walshagenpark,
48431 Rheine, Lingener Damm 137

Leiterin der Sitzung: Kerstin Panhoff
Zahl der Anwesenden: 45 stimmberechtigte Mitglieder
1 Gast

TOP 1: Tagesordnung

1.1 Eröffnung und Grußworte / Ehrungen

Die Sitzung wird um 19:40 Uhr von der Vorsitzenden Kerstin Panhoff eröffnet. Sie begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für ihr Kommen.

Sie hatte bereits im Vorfeld Gäste eingeladen, die seit 40 Jahren beim NABU bzw. DBV Mitglied sind. Die drei erschienenen Jubilare wurden mit einer Ehrenurkunde, einer Ehrennadel und einem Präsent geehrt. Ein weiterer Jubilar, der nicht erscheinen konnte, hatte Frau Panhoff mit einer Mail gebeten, alles zu tun, um die Artenvielfalt im Kreis Steinfurt wieder zu beleben, so dass bald wieder der Kiebitz oder die Lerche zu hören seien.

1.2 Sitzungsordnung

Die Vorsitzende gibt den Hinweis auf die allen Anwesenden ausgehändigte Sitzungsordnung und bittet, deren Regeln einzuhalten.

1.3 Ergänzung / Feststellung der Tagungsordnung / Feststellung der zeitgerechten Ladung

Sie stellt die fristgerechte Einladung zur Jahreshauptversammlung fest und fragt nach Ergänzungen zur Tagesordnung. Ergänzungsanträge werden keine genannt.

Es wird festgehalten, dass die Jahreshauptversammlung beschlussfähig ist.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

1.4 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15. September 2022

Auf Rückfrage werden Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll ebenfalls nicht gewünscht.

Beschluss:

Das Protokoll der letzten JHV wird einstimmig genehmigt.

TOP 2.0: Bildungseinrichtung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

2.1 Tätigkeitsbericht von Ruth Schroer

Das NABU Lehmdorf wurde durch den Fachbeirat „Zertifikat für Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW“ (BNE-Zertifizierung NRW) in 2022 rezertifiziert und bis 2025 als außerschulischer Lernort anerkannt.

Bildungsangebote gibt es inzwischen für Kitas und alle Schulformen (Grundschulen, weiterführende Schulen, Berufsschulen).

Für Lehrer/innen wurden Studienseminare im Bereich der Umweltbildung durchgeführt.

Im Rahmen der Umweltbildung konnte das Projekt „Müll – nein danke“ der Jahrgangsstufen 5 bis 10 abgeschlossen werden.

Ein weiteres Schulprojekt für die Jahrgangsstufe 11 konnte unter dem Titel „Farben aus der Natur – Chance oder Utopie“ unter der Leitung von Monika Hölscher ??? ins Leben gerufen werden.

Netzwerke wurden weiter entwickelt mit den BNE-Regionalzentren Münsterland, NABU NRW und dem Landesnetzwerk NRW, sowie dem Lernzirkel Aktiv für Klimaschutz, fairen Handel und Nachhaltigkeit. Außerdem wurden Kooperationen mit verschiedenen Schulen aus Borghorst und Umgebung fortgeführt.

2.2 Tätigkeitsbericht von Rabea Dost

Wegen Corona wurde für die Naturschutzjugend eine Kreisaktion ohne Kinder durchgeführt. Es fand ein regelmäßiger Austausch unter den Gruppenleiterinnen statt.

Aktive Gruppen mit dem Schwerpunkt Umweltbildung gibt es in Rheine, Emsdetten, Horstmar und Borghorst.

An Aktionen wurden z. B. Errichtung von Krötenzäunen mit Einsammelaktionen durchgeführt, es gab Apfelaktionen und -ernten und eine Müllsammelaktion am Westeroder See.

Außerdem wurde ein künstlerischer Wettbewerb zum Thema Artenvielfalt vor der Haustür durchgeführt.

Rabea Dost steht wegen beruflicher Veränderung nicht mehr als Jugendreferentin zur Verfügung, sie will sich aber weiterhin ehrenamtlich bei Umweltbildungsmaßnahmen engagieren. Kerstin Panhoff dankt Rabea für ihren hohen Einsatz und überreicht ihr zum Abschied ein Präsent.

TOP 3.0: Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2022

3.1 Rechenschaftsbericht der Kreisverbandsvorsitzenden

Die Vorsitzende listet auf, dass im Jahr 2022

17 Vorstandssitzungen,

5 Verbandsausschusssitzungen sowie

eine außerordentliche Verbandsausschusssitzung stattgefunden haben.

Unter anderem wegen Corona wurden etliche Sitzungen als Videokonferenz durchgeführt.

Die außerordentliche Sitzung war notwendig geworden, um die Verbandsausschussmitglieder auf Veränderungen im Vorstand ab 2024 vorzubereiten und Wege zu finden, um die Aufgaben evtl. anders oder auch auf verschiedene Personen zu verteilen.

Für die regelmäßige Aufarbeitung der Webseite konnte Annika Hölscher (Tochter von Monika Hölscher) gewonnen werden, die Pflege der NABU-Seite bei Facebook und Instagram übernimmt Lisa Wollowski, eine ehemalige FÖJ-lerin. Lisa Schubert wird die Pressearbeit übernehmen.

Die Mitgliederzahl des Kreises Steinfurt hat sich etwas zurückentwickelt. Im Mai/Juni wird über die Wasser-Werbung um neue Mitgliedschaften geworben werden.

Der NABU Kreis Steinfurt hat Fördermaßnahmen genutzt und einen Amphibienzaun für den NABU Neuenkirchen angeschafft, die Ausstattung im NABU-Garten in Horstmar erweitert, eine Rundballenzange für die Heugewinnung sowie ein neuer Beamter darüber finanziert.

Der NABU Kreis Steinfurt ist aktives Mitglied in mehreren Gremien wie dem Naturschutzbeirat, dem Jagdbeirat, dem Runden Tisch Windenergie, dem Runden Tisch Mountainbiking, der Vorstandsarbeit für Leader, der LAG, der Biologischen Station, dem Runden Tisch Sonne und bei der Naturschutzwacht.

Er beteiligt sich an Stellungnahmen zu Bauleitverfahren, bei Eingriffs- oder Kompensationsplanungen und dem Klimafonds des Kreises Steinfurt.

Der NABU nimmt teil an Diskussionen mit Entscheidungsträgern und politischen Vertretern auf kommunaler, regionaler und Landesebene.

Der NABU Kreis Steinfurt pflegt die Öffentlichkeitsarbeit durch Berichterstattungen und Terminankündigungen in der Presse, bei Radio RST und beim WDR. Zudem ist er aktiv auf unserer Homepage, auf Facebook und bei Instagram.

An Redaktionssitzungen der NATURZEIT nimmt der Vorstand ebenfalls regelmäßig teil.

Gemeinsam mit den Naturschutzverbänden ANTL und BUND engagiert sich der NABU für den Schutz des NSG/FFH-Gebietes in Greven, kümmerte sich um Stellungnahmen zur geplanten Hängeseilbrücke in Hörstel, engagiert sich gegen die Abgrabungsanträge der Firma Calcis im Teutoburger Wald und nimmt Stellung im Kreis Steinfurt zur Biodiversitätsstrategie, zur Windenergie und beim Runden Tisch Sonne (Solarenergie, Photovoltaik).

3.2 Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers

Der NABU begleitet verschiedene gerichtliche Verfahren, aktuell seit zwei Jahren gegen forstliche Eingriffe im FFH-Gebiet Bagno (Steinfurt) durch den Fürsten.

Außerdem kämpft er für die Erhaltung der Fläche des ehemaligen NATO-Flughafen in Hörstel. Da das Gelände jahrelang ungenutzt lag, konnten sich dort viele – auch seltene - Vogel- (ca. 44 verschiedene) und Pflanzenarten ansiedeln. Die Stadt will das Gelände zu einem Gewerbegebiet umbauen. Der NABU engagiert sich dagegen.

Im Bereich Lengerich/Lienen wurden Abbaugelände in FFH-Bereichen erweitert, obwohl die Genehmigungsvoraussetzung fehlen. Die BI lässt die Situation zurzeit juristisch überprüfen.

Der NABU Kreis Steinfurt begleitet das Verfahren einer BI gegen Massentierhaltung (Hühnerhaltung), da die Belastung für das Grundwasser zu hoch ist. Der gesamte Kreis Steinfurt liegt mit seinen Nitratwerten bereits im roten Bereich (170 bis 190 mg)

Er engagiert sich gegen den Bau von Umgehungsstraßen in Ibbenbüren und Emsdetten und erneut gegen die Errichtung eines Friedwaldes in einem Naturschutzgebiet in Greven (Gronenburg). Der Beirat hatte sich bereits 2018 gegen den Friedwald an der Stelle entschieden.

Der NABU Kreis Steinfurt hat zurzeit zwei Festangestellte, 2 Honorarkräfte, 2 Praktikanten und 4 zuverlässig mitarbeitende ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich um die Flächen und Tiere kümmern.

Der Maschinen- und Fuhrpark ist teilweise überaltert (Trecker), was zu hohen Kosten bei der Instandhaltung führt. Vor zwei Jahren wurde die Anschaffung eines neuen Traktors durch den Verbandsausschuss abgelehnt.

Der Tierbestand wurde wegen des Wechsels im Vorstand stark zurückentwickelt, so dass sich jetzt noch 34 Rinder, 23 Schafe und 4 Ziegen um die Pflege der Flächen kümmern. Damit erfüllt die Rinderhaltung den Satzungszweck. Um die Flächen optimal pflegen zu können, benötigte der NABU eigentlich ca. 80 Rinder. Stattdessen müssen jetzt etliche Flächen mehr gemäht werden, was zu mehr Personalaufwand führt.

14 Rinder gingen im letzten Herbst/Winter in die Vermarktung.

An Flächen bewirtschaftet der NABU Kreis Steinfurt 62,5 ha förderfähige Gebiete, 39,7 ha sind Eigentum und 102,2 ha werden über Pacht- oder Nutzungsverträge gepflegt. Unrentable Flächen wurden bereits aufgegeben oder gekündigt.

Im Jahr 2023 wird es wegen einer neuen EU-Verordnung voraussichtlich keine Flächenprämien geben, was zu einem Verlust von ca. 17.000 Euro führt.

In der kommenden Periode will der Vorstand weitere Vorbereitungen für die Ämterübergabe treffen. Dazu müssen rechtzeitig die Beschäftigungsverhältnisse der Mitarbeiter geklärt, die Rückgabe weiterer Flächen muss vorbereitet und der Tierbestand geklärt werden.

Wegen der hohen Ausgaben für Reparaturen und gleichzeitig fehlender Einnahmen durch Flächenprämien ist die Ausgabe der NATURZEIT in dieser Form nicht mehr möglich, sie kostet dem Kreisverband jährlich ca. 13.000 Euro.

3.3 Rechenschaftsbericht der Schatzmeisterin

Die Schatzmeisterin berichtet, dass der Kontostand zum 31.12.2022 22.500 Euro im Minus stand, was aber mit den Prämienzahlungen zusammenhing, die mal im Dezember und mal erst im Januar angewiesen werden. Sie ergänzt und erklärt die einzelnen Posten und die Gesamtentwicklung des NABU Kreisverbandes Steinfurt. Die finanzielle Lage sei angespannt, vor allem wegen der hohen Reparaturkosten der veralteten Großgeräte, aber derzeit noch regelbar.

3.4 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenlage wurde am 23. Februar 2023 von Ruth Schroer und Norbert Rötter geprüft. Norbert erläutert, dass zunächst die Jahresanfangs- und -endbestände verglichen und danach stichpunktartig verschiedene Kontenbewegungen von ihnen kontrolliert wurden. Silke Heemann konnte alle Ein- und Ausgänge erklären, so dass jede Buchung für die beiden Kassenprüfer nachvollziehbar war. Er betont, dass alle ausgewählten Vorgänge nachvollziehbar waren. Die Schatzmeisterin würde eine hervorragende Arbeit leisten. Er bittet die Mitgliederversammlung, den Vorstand zu entlasten.

3.5 Aussprache zu den Rechenschaftsberichten 2022

Kurt Kuhnen fragt nach der Sondersitzung im September. Der Geschäftsführer erläutert, dass der Hintergrund dafür eine Nachfolgeregelung für seinen Weggang im April 2024 sowie weiterer Vorstandsmitglieder gewesen sei.

Außerdem will Kurt Kuhnen nicht akzeptieren, dass die einzige Einsparmöglichkeit die Aussetzung der NATURZEIT sein soll. Dazu erläutert der Geschäftsführer, dass selbstverständlich alle Möglichkeiten zur Einsparung im Vorfeld angesprochen und diskutiert worden seien.

TOP 4.0: Wahlen

4.1 Wahl einer Wahlleiterin /eines Wahlleiters

Auf Vorschlag wird Klaus Waltermann einstimmig zum Wahlleiter benannt.

4.2 Entlastung des Vorstandes

Er bittet die Mitglieder, den Vorstand für das Jahr 2022 zu entlasten.

Beschluss:

einstimmig (ohne Stimmen des Vorstands)

4.3 Wahl eines neuen Kassenprüfers

Da jeder Kassenprüfer für zwei Jahre gewählt wird, muss die Nachfolge für Ruth Schroer geregelt werden. Thomas Schomaker ist bereit, dieses Amt für zwei Jahre zu übernehmen.

Beschluss:

einstimmig

4.4 Neuwahlen / Bestätigung im Vorstand:

1. Vorsitzende/r

Die Vorsitzende erklärt, dass sie sich aus familiären Gründen nur für ein Jahr zur Wahl stellen würde. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Beschluss:

45Ja-Stimmen

Auf Befragen nimmt Kerstin Panhoff die Wahl an.

4.5 Neuwahlen / Bestätigung im Vorstand:

Geschäftsstellenleitung

Um den Wahlzyklus einzuhalten, soll die Geschäftsstellenleitung ebenfalls nur für ein Jahr gewählt werden.

Vorschlag: wie bisher Ursula Baumgart

Beschluss:

45 Ja-Stimmen

Die Geschäftsstellenleiterin nimmt die Wahl an.

4.6 Neuwahl im Vorstand:

Schriftführer/in

Bereits nach der Sondersitzung hatte Herbert Schmitz Interesse an der Arbeit des Schriftführers bekundet. Aus Krankheitsgründen konnte er an der JHV nicht teilnehmen, würde den Posten aber gerne übernehmen.

Beschluss:

45 Ja-Stimmen

4.7 Neuwahl / Bestätigung im Vorstand:

Jugendreferent/in

Die derzeitige Jugendreferentin Rabea Dost hatte bereits bekundet, dass sie aus privaten Gründen für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stehen würde.

Alternative Vorschläge wurden leider nicht benannt. Der Posten bleibt vakant. Der Vorstand wird versuchen, über eine anstehende Wesser-Werbung Interessenten für diesen Tätigkeit zu gewinnen.

4.8 Neuwahl / Bestätigung von Artenschutzbeauftragten für

Ornithologie/Wat- und Wiesenvögel – Elke Berg will diese Aufgabe weiter wahrnehmen.

Fledermausschutz – Wolfgang Stegemann steht dafür nicht mehr zur Verfügung.

Klaus Schnippengerd wird dieses Amt übernehmen.

Hornissen und Wespen – Nach telefonischer Rücksprache der Vorsitzenden wird Georg Termöllen diese Arbeit weiterführen.

Wildbienen – Auch hier hat Werner Meyknecht telefonisch erklärt, dafür weiter zur Verfügung zu stehen.

Uhus, Eulen und Greifvögel – Bisher hat Frank Gerdes den Bereich Eulen und Greifvögel betreut, er wird um Uhus erweitert.

Amphibienschutz – Monika Hölscher übernimmt weiterhin den Artenschutz für Amphibien.

Schwalben und Mauersegler – Samuel Picht-Veltrup war bisher Beauftragter. Da Herr Picht-Veltrup nicht anwesend ist, wird er als Artenschutzvertreter nachträglich durch den Vorstand gefragt und in der nächsten Verbandsausschuss beschlossen. Er kann dann in der nächsten JHV bestätigt werden.

Beschluss:

44 Anwesende stimmen für die Neuwahl bzw. Bestätigung der Artenschutzbeauftragten, es gibt 1 Enthaltung.

4.9 Wahlen für den Verbandsausschuss

Ortsverband Steinfurt – Renate Waltermann

Ortsverband Emsdetten – Thomas Schomaker

Ortsverband Horstmar – Lisa Süper

Ortsverband Neuenkirchen / Wettringen – Olaf Titlus und Sigrid Hölscher

Ortsverband Rheine – Stefan Gerdes

Ortsverband Ibbenbüren – Josef Püttschneider

Reinhard Mau hat mitgeteilt, dass er als Gruppenvertreter Ibbenbüren nicht mehr zur Wahl steht.

Ortsverband Altenberge – Angela Löw und Jule Woltering

Ortsverband Laer-Holthausen – Guido Prümer

Beschluss:

Die Mitglieder der Jahreshauptversammlung bestätigen die Vertreter aus den Ortsverbänden für die Nominierung in den Verbandsausschuss mit 44 Stimmen, bei 2 Enthaltungen.

4.10 Wahl der Delegierten für die Landesvertreterversammlung NABU NRW

Die Landesvertreterversammlung findet am 16./17. September 2023 in Mönchen-Gladbach statt. Acht Delegierte können bei einer Gesamtmitgliederzahl von 3.935 berufen werden.

Interesse an einer Teilnahme haben

Christoph Wessels,

Wilfried Richtermeier,

Ursula Baumgart.

Sie wurden mit 44 Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Klaus Waltermann für die Wahlleitung und bittet um kurze Berichte aus den Ortsgruppen.

TOP 5: Berichte aus den Ortsgruppen

5.1 Horstmar

Der NABU-Garten befindet sich in einer Kleingartenanlage. Er wird vor allem von Kitas und Grundschulen aus dem Ort und aus der näheren Umgebung als außerschulischen Lernort genutzt.

Im Rahmen des LEADER-Projekts konnten neue Elemente wie Sitzmöglichkeiten, ein Klettergerüst und Hochbeete erworben werden. Eine Fläche wird für den Kartoffelanbau genutzt, um den Kindern die Herkunft der Nahrung zu zeigen.

Themen im letzten Jahr waren: Schmetterlinge, Bäume, Äpfel

Jährlich findet ein Apfelfest mit Erläuterungen zu alten Apfelsorten und vielen Gästen statt.

Im nächsten Monat feiert die Gruppe in Horstmar ihr 20-jähriges Bestehen, dazu wurden die früheren Kinder – jetzt Erwachsene – aus den ersten Gruppen eingeladen.

5.2 Altenberge

Angela Löw und Martin Themann berichten, dass die Gruppe erst im September 2021 gegründet wurde.

Sie trifft sich einmal im Monat und organisiert verschiedene Aktionen, wie z. B. den Coastal Clean-up Day mit Müllsammelaktionen, wo insgesamt 24 kg Müll am Westeroder See eingesammelt wurden.

Außerdem wurde mit dem Buchillustrator Sven Leberer ein Flyer zum Thema Heimische Pflanzen im Garten entwickelt.

5.3 Laer/Holthausen

Guido Prümer berichtet über die Neugründung Ende April 2022. Passend zur Landtagswahl wurde eine Podiumsdiskussion mit potentiellen Landtagsabgeordneten organisiert.

Sie haben eine Kooperation mit dem Heimatverein gegründet, um gemeinsam eine Fläche – evtl. mit Unterstützung einer Kita - ökologisch aufzuwerten.

TOP 6: Mitgliederinformation durch den Vorstand zur Zeitschrift „NATURZEIT“

Die Finanzierung der NATURZEIT verursacht pro Jahr etwa 13.000 Euro Kosten, die für den NABU Kreisverband unter anderem wegen fehlender Flächenprämien von ca. 16.000 Euro nicht mehr zu stemmen sind. Der Verbandsausschuss hat daher angeregt, auf die gedruckte Version zu verzichten und nur noch als PFD herauszugeben, womit die anderen Kreisverbände nicht einverstanden waren. Ein Hinweis in einer Ausgabe, freiwillig auf die gedruckte Version zu verzichten zu wollen, hatte leider nicht die gewünschte Wirkung. Darum wird der NABU Kreisverband Steinfurt diesen Weg allein gehen müssen. Ein kleiner Bestand von vielleicht 200 Exemplaren würde der NABU weiterhin finanzieren. Diese Lösung wäre möglicherweise auch nur vorübergehend notwendig.

Kurt Kuhnen hält es für wichtig, die Mitglieder zu befragen, wie sie zu der Zeitschrift stehen. Die Vorsitzende erläutert, dass eine Mitgliederbefragung aus Datenschutzgründen und wegen des großen Aufwandes nicht durchführbar wäre. Herr Kuhnen hält stattdessen Sparmaßnahmen bei den Tieren oder beim Personal für notwendig.

Christoph Wessels hält die NATURZEIT für extrem wichtig, sieht aber auch die finanziellen Zwänge. Außerdem gingen viele Medien inzwischen in Richtung Digitalisierung.

Guido Prümer regt an, einen zusätzlichen Beitrag für die Printausgabe einzuziehen, was aber ebenfalls mit einem zu hohen Aufwand verbunden wäre.

Renate Waltermann meint, dass die Zeitschrift sehr wichtig sei, aber auch als PDF lesbar wäre.

Wenn es keine anderen Einsparmöglichkeiten gäbe, müsste man diesen Weg einschlagen.

Elke Berg widerspricht der dargestellten Situation auf dem Medienmarkt. Sie glaubt, dass durch diese leichtsinnige Aktion der NATURZEIT das Aus drohe, außerdem würden bei einer geringeren Ausgabe die Druckkosten stark ansteigen.

Der Vorstand wird ein Gespräch mit dem Landesverband wegen der finanziellen Situation führen und um Solidarität bitten, da einige Verbände, die eine Station haben, finanziell wesentlich stärker unterstützt würden als der NABU Kreisverband Steinfurt.

Dieser Punkt wird in der nächsten Jahreshauptversammlung auf die Tagesordnung gebracht, da wegen der Einladung zur JHV in der NATURZEIT eine Satzungsänderung verbunden wäre.

TOP 7: Verschiedenes

Friedrich Scheel meldet sich und äußert, dass es kompetente Landschafts- und Naturschutzwarte geben muss, die mit Rechten und Kenntnissen ausgestattet sind. Zurzeit würde diese Aufgabe in erster Linie von Jägern und Landwirten übernommen, die anderen Schwerpunkte hätten als Vertreter mit Naturschutzkenntnissen.

Seit einem Jahr sei er erst NABU-Mitglied und vom Einsatz des NABU Kreisverbandes Steinfurt für die Natur begeistert.

Die Vorsitzende Kerstin Panhoff bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und die rege Teilnahme an der heutigen Jahreshauptversammlung.

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Nordwalde, 24.05.2023


Kerstin Panhoff
Vorsitzende

Steinfurt, 23. Mai 2023


Ursula Baumgart
Protokollführerin